

Inhaltsübersicht

Inhaltsverzeichnis	11
Abkürzungsverzeichnis	23
Einleitung	29
Begriffliche Grundlagen	33
1. Kapitel: Vorgaben für die rechtliche Ausgestaltung der Unternehmens- besteuerung	35
A. Vorgaben des Verfassungsrechts	35
I. Gleichmäßigkeit der Besteuerung / Leistungsfähigkeitsprinzip (Art. 3 Abs. 1 GG)	35
1. Inhalt und Bedeutung des Leistungsfähigkeitsprinzips	35
2. Indikatoren steuerlicher Leistungsfähigkeit	37
3. Leistungsfähigkeitsprinzip und Unternehmensbesteuerung	38
II. Übermaßverbot	56
III. Eigentumsschonende Besteuerung (Art. 14 Abs. 1 GG)	57
1. Vermögen als Schutzgut des Art. 14 GG	57
2. Grenzen des Steuereingriffs	60
IV. Schutz der unternehmerischen Tätigkeit durch Art. 12 GG	62
V. Vereinigungsfreiheit (Art. 9 Abs. 1 GG)	64
VI. Sozialstaatlich gerechte Besteuerung (Art. 20 Abs. 1 GG)	66
1. Steuerfreiheit des Existenzminimums	66
2. Steuerprogression und Umverteilung	67
VII. Für die Unternehmensbesteuerung relevante Subprinzipien	68
1. Universalitätsprinzip	68
2. Totalitätsprinzip	68
3. Prinzip der Individualbesteuerung	69
4. Objektives und subjektives Nettoprinzip	69
B. Vorgaben des Europarechts	71
I. Sekundäres Gemeinschaftsrecht	72
II. Primäres Gemeinschaftsrecht	73
1. Schutzbereich der Niederlassungs- und Kapitalverkehrsfreiheit	73

2. Gewährleistungsgehalt der Grundfreiheiten _____	75
3. Rechtfertigungsgründe _____	77
C. Vorgaben des Doppelbesteuerungsrechts _____	79
 2. Kapitel: Effizienzkriterien der Unternehmensbesteuerung _____	81
A. Praktikabilität _____	81
B. Neutralität _____	83
I. Entscheidungsneutralität _____	83
1. Wettbewerbs- und Rechtsformneutralität _____	84
2. Finanzierungsneutralität _____	88
3. Allokationsneutralität _____	88
II. Verhältnis der Neutralitätspostulate zu den rechtlichen Vorgaben _____	89
C. Wettbewerbsfähigkeit des Unternehmensbesteuerungssystems _____	89
 3. Kapitel: Dualismus der Unternehmensbesteuerung _____	97
A. Unternehmensteuerreform 2008 _____	97
I. Bestätigung der dualen Unternehmensbesteuerung durch die Entscheidung für die einkommensteuerliche Thesaurierungsbegünstigung nach § 34 a EStG _____	97
II. Entstehungsgeschichte des § 34 a EStG _____	98
B. Unterschiede in der Besteuerung von Personenunternehmen und Kapitalgesellschaften _____	100
I. Einkommen-/Körperschaftsteuer _____	100
1. Konzeptionelle Unterschiede _____	100
2. Ausgewählte Unterschiede im Einzelnen _____	100
II. Gewerbesteuer _____	111
C. Kritik an der geltenden Unternehmensbesteuerung _____	113
I. Einkommen-/Körperschaftsteuer _____	113
1. Kritik an der dualen Konzeption _____	113
2. Kritik an den ausgewählten Unterschieden im Einzelnen _____	123
3. Verfassungsrechtliche Würdigung der Privilegierung nicht entnommener Unternehmensgewinne nach § 34 a EStG _____	166
II. Gewerbesteuer _____	173
III. Kritik an der Effizienz der Unternehmensbesteuerung _____	175
1. Fokussierung auf das Ziel wettbewerbsfähiger Steuersätze _____	175
2. Komplexität _____	177
3. Fehlende Entscheidungsneutralität _____	180
4. Ergebnis _____	182
IV. Ergebnis _____	182

4. Kapitel: Konzepte zur Reform der Unternehmensbesteuerung	185
A. Integration der Körperschaftsteuer in die Einkommensteuer	185
I. Teilhabersteuer	185
1. Konzeption	185
2. Beurteilung	186
II. Vereinheitlichte Ertragsteuer	189
1. Konzeption	189
2. Beurteilung	190
III. Ergebnis	193
B. Duale Einkommensteuer	193
I. Konzeption	194
II. Beurteilung	195
1. Vorzüge	195
2. Defizite	196
III. Ergebnis	208
C. Konsumorientierte Ansätze	209
I. Nachgelagerte Besteuerung	211
1. Konzeption	211
2. Beurteilung	212
II. Zinsbereinigte Besteuerung	215
1. Konzeption	215
2. Beurteilung	216
III. Ergebnis	221
5. Kapitel: Alternativen der körperschaftsteuerlichen Integration von Personenunternehmen	223
A. Überblick	223
B. Obligatorische Körperschaftsteuerpflicht von Personenunternehmen	224
I. Integrierte Gewinnsteuer	225
1. Konzeption	225
2. Beurteilung der integrierten Gewinnsteuer	226
3. Ergebnis	248
II. Körperschaftsteuerpflicht von Personenunternehmen in Verbindung mit einem nicht definitivem Körperschaftsteuersystem	249
1. Anrechnungsverfahren	249
2. Auszahlungsabzugverfahren	254
C. Optionale Körperschaftsteuerpflicht von Personenunternehmen	261
I. Die Körperschaftsteueroption der Brühler Empfehlungen	262
1. Konzeption	263
2. Einzelheiten	263

II.	Die Körperschaftsteueroption nach § 4 a KStG des Entwurfs zum Steuersenkungsgesetz	267
1.	Konzeption	267
2.	Einzelheiten	267
III.	Konsistente Ausgestaltung der Körperschaftsteueroption	272
1.	Subjektiver Anwendungsbereich	272
2.	Gewinnermittlung	275
3.	Optionsausübung	275
4.	Fiktive Umwandlung des Personenunternehmens in eine Kapitalgesellschaft	278
5.	Verträge zwischen Personenunternehmen und Personenunternehmer	283
6.	Einordnung der Entnahmen und Einlagen	284
7.	Steuerschuldner	285
8.	Gewerbesteuer	286
9.	Erbschaft- und Schenkungsteuer	286
10.	Rückoption	287
IV.	Beurteilung der Körperschaftsteueroption	287
1.	Steuersystematik	287
2.	Effizienz	296
V.	Ergebnis	300
D.	Allgemeine Unternehmensteuer der Stiftung Marktwirtschaft	300
I.	Konzeption	301
II.	Einzelheiten	303
1.	Subjektiver Anwendungsbereich und Steuergegenstand	303
2.	Kleinunternehmerregelung	303
3.	Schuldner der Unternehmensteuer	305
4.	Bemessungsgrundlage der Unternehmensteuer	305
5.	Abstimmung von Unternehmen- und Einkommensteuer	309
6.	Auswirkungen der Gewinnverwendung auf das steuerliche Eigenkapital des Unternehmens	309
7.	Vereinfachte Gewinnermittlung	310
8.	Auslandssachverhalte	311
III.	Konsistente Ausgestaltung der Allgemeinen Unternehmensteuer	312
1.	Subjektiver Anwendungsbereich und Steuergegenstand	312
2.	Kleinunternehmerregelung	312
3.	Schuldner der Unternehmensteuer	316
4.	Bemessungsgrundlage der Unternehmensteuer	316
5.	Abstimmung von Unternehmen- und Einkommensteuer	328

6. Auswirkungen der Gewinnverwendung auf das steuerliche Eigenkapital des Unternehmens _____	328
7. Vereinfachte Gewinnermittlung _____	329
8. Auslandssachverhalte _____	329
IV. Beurteilung der Allgemeinen Unternehmensteuer _____	331
1. Steuersystematik _____	331
2. Effizienz _____	335
V. Ergebnis _____	339
6. Kapitel: Zusammenfassung der Ergebnisse _____	341
Literaturverzeichnis _____	355